

Wir haben uns intensiv mit dem Thema Kindersoldaten befasst, indem wir eine Unterschriftenaktion gegen den Einsatz von Kindersoldaten starteten.

Zu Beginn unserer Unterschriftenaktion war die Stimmung angespannt und wir konnten uns kein genaues Bild davon machen, was uns erwarten würde. In unserer Schule, sowie in Gießen sammelten wir aktiv Unterschriften und traten vielen verschiedenen Meinungen gegenüber. Die Mehrheit der befragten Personen unterstützte mit Hilfe ihrer Unterschrift unseren Einsatz gegen Kindersoldaten.

Viele Leute konnten unser Entsetzen nachvollziehen und waren beeindruckt von unserem Einsatz. Sie unterschrieben mit einer Selbstverständlichkeit, die wir kaum fassen konnten. Aber es gab auch einige Menschen, die unserem Anliegen keine Aufmerksamkeit schenkten, da sie anderer Meinung waren oder keine Zeit für uns hatten.

Doch nach den ersten Versuchen entspannte sich die Lage und es machte uns sogar Freude die Menschen über dieses Thema aufzuklären. Wir kamen mit einigen sogar ins Gespräch und unterhielten uns angeregt über dieses Thema. Alle Versuche, die schon gestartet wurden, um die Kinderrechte durchzusetzen und ihnen dadurch eine schöne Kindheit, sowie eine Zukunft zu ermöglichen, sind gescheitert. Deswegen setzten wir uns mit Aktion Weißes Friedensband in Verbindung, um all dies zu ermöglichen und Unterstützung zu bekommen.

Mit dieser Unterschriftenaktion wollen wir den Regierungen, die Kindersoldaten ausbilden, zeigen, dass es Menschen gibt die sich für andere einsetzen und damit ihre Fürsorge und Anteilnahme unter Beweis stellen. Wir hoffen, dass die Kinder anhand dieser Unterschriften in Kriegen nicht mehr eingesetzt werden.

Auf das Thema kamen wir durch die Medien. Außerdem hörten wir vom Red Hand Day und waren sehr begeistert von dem Thema. Wir informierten uns durch das Internet und sahen eine Reportage im Fernsehen. Zu erst holten wir uns Hilfe durch Unicef, die uns mit Aktion Weißes Friedensband in Verbindung brachte.

Gruppe: Julia Schneider, Julia Ries, Alina Skarbowijtschuk,
Ina Scheuermann, Markus Braun der Klasse 9cR, Haupt- und Realschule Nidda